

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1962)**

Heft 182

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis: Der Weichteilrheumatismus, bzw. die Gewebs-Gelose als Ursache der äusseren Körperbeschwerden - Wetter und Arzneimittelverbrauch - Umschau - Aus den Sektionen - Vorträge / Kurse - Die funktionelle Heilgymnastik gegen Wirbelsäulen-Schmerzen (Rachialgie) - Rôle de la Kinésithérapie dans les affaissements plantaires

Der Weichteilrheumatismus, bzw. die Gewebs-Gelose als Ursache der äusseren Körperbeschwerden

Von Medizinalrat Dr. Fritz Guggi, Wien

Bekanntlich gibt es zahlreiche äussere Körperbeschwerden, deretwegen unzählige Patienten ständig Arzthilfe und Medikationen, sowie Behandlungen in physiko- und hydrotherapeutischen Anstalten und Heilbädern in Anspruch nehmen, wodurch nicht nur ihr eigenes Budget, sondern auch das aller Sozialversicherungsanstalten un-
gemein belastet wird.

Alle diese Beschwerden, so: Kopfschmerzen, schmerzhaftes, steifes Genick, Schmerzen in den Schultern, Brust- und Rückenstechen, Beschwerden im Kreuz, in den Hüften und Gliedmassen mit ziehenden, bohrenden Schmerzen, mit dem Gefühl des Taubseins und leichten Einschlafens, sowie auch mit Krampfzuständen und dergleichen, werden in vielen Fällen auf Gelenkerkrankungen und mit ganz besonderer Vorliebe auf Nervenerkrankungen mit den üblichen Diagnosen: Polyneuritis- und -neuralgie, Polyneuromyalgie, Occipital- und Intercostalneuralgie, Brachial- und Ischialgie, ec., zurückgeführt. In so manchen Fällen wird zwar schon die Muskelerkrankung als Krankheitsursache erkannt; dass aber das Unterhautzellgewebe, kurz gesagt die Hautfettschicht rheumatisch erkranken und zur Ursache zahlreicher Beschwerden werden kann, davon hat man meist keinerlei Kenntnis. Und wenn man sie hat, ignoriert und bagatellisiert man sie, da man diese Art der Körperhaut-Erkrankung, die man kurzweg als

Adipositas dolorosa oder als Adiposalgie diagnostiziert, für viel zu wenig wichtig und bedeutungsvoll hält. Doch ist gerade diese Hautfett-Erkrankung eine ungemein verbreitete und ganz schlimme Gewebs-
erkrankung, die zahlreiche, verschiedenste Beschwerden, häufig sogar mit psychischen Störungen kombiniert, verursacht.

Im Laufe meiner mehr als 30jährigen Praxis als Physiko-Therapeut kann ich heute behaupten, dass mindestens 80 Prozent der äusseren Körperbeschwerden, die meist auch mit Funktionsstörungen am Rumpf und an den Extremitäten verbunden sind, auf den Weichteilrheumatismus, d. i. der Rheumatismus aller Weichteile, besonders der Körperdecke und Muskulatur, zurückzuführen sind. Und weil diese Weichteilerkrankungen so ungemein verbreitet sind, in der Klinik aber stiefmütterlich behandelt werden — da man sie für viel zu wenig bedeutungsvoll hält, um sich damit wissenschaftlich zu beschäftigen — habe ich es mir zur Lebensaufgabe gemacht, das Wesen dieser so immens verbreiteten Errkrankungen zu erforschen und so ein Gutteil zur Klärung des vielumstrittenen Rheumaproblem es beizutragen, wobei mir gerade meine Blindheit sehr zu-
statten kam; denn durch mein Tastgefühl, das sich im Laufe der Jahre immer mehr verfeinerte und schulte, wurde ich im Verein mit meinen vielfachen Studien und praktischen Erfahrungen, sowie durch eine